



Abstracts

Randomisierte, placebokontrollierte Versuchsanordnung mit Bupropion zur Behandlung der Abhängigkeit von Methamphetamin

Shoptaw S, Heinzerling KG, Rotheram-Fuller E, Steward T, Wang J, Swanson AN, De La Garza R, Newton T, Ling W

Original: Randomized, placebo-controlled trial of bupropion for the treatment of methamphetamine dependence (Drug Alcohol Depend. 2008; 96 (3): 222-232)¹

Zielsetzung: Vergleich von Bupropion und einem Placebo hinsichtlich der Verringerung des Konsums von MA, der Steigerung der Retention und der Reduktion des Schweregrads depressiver Symptome und des MA-Cravings. Als sekundäres Ziel wurde Bupropion mit einem Placebo verglichen hinsichtlich der Reduktion des Zigarettenrauchens unter MA-abhängigen Teilnehmern.

Methodik: Gefolgt auf eine zweiwöchige Baseline-Screeningperiode ohne eine Medikation wurden 73 behandlungssuchende und von MA abhängige Teilnehmer 12 Wochen lang unter Doppelblind-Bedingungen zufällig retardiertem Bupropion (150 mg; zweimal täglich; n=36) oder einem Placebo (zweimal täglich; n=37) zugeteilt. Die Teilnehmer suchten dreimal wöchentlich die Klinik auf, um dort Urinproben zur Analyse auf MA-Metabolite bereitzustellen, um Forschungsmessungen und Bewertungen zu komplettieren und um ein Eventualitätsmanagement sowie wöchentliche kognitiv-behaviorale Therapiesitzungen zu erhalten.

Ergebnisse: Es gab keine statistisch signifikanten Effekte von Bupropion, verglichen mit einem Placebo, hinsichtlich des durch Urindrogenscreens verifizierten MA-Konsums, der Reduktion der Schwere depressiver Symptome oder des MA-Cravings oder zur Studienretention. In einer Post hoc-Analyse gab es bezüglich des MA-Konsums bei den Teilnehmern mit einem leichteren (0-2 positive UK's auf MA) aber keinem schwereren (3-6 positive UK's auf MA) MA-Konsum während der Baseline keinen statistisch signifikanten Effekt einer Behandlung mit Bupropion (OR=2.81; 95 % CI=1.61-4.93; p<0.001 für eine MA-freie Woche mit Bupropion unter den seltener Konsumierenden). Eine Behandlung mit Bupropion wurde auch mit einem signifikant reduzierten Zigarettenrauchen (mit fast 5 Zigaretten pro Tag (p=0.0002) assoziiert.

¹ Copyright © 2015 Elsevier. Übersetzung und Wiedergabe mit Genehmigung von Elsevier. Keine Gewähr für die Richtigkeit von Quellenangabe und Übersetzung.

Schlussfolgerung: Bupropion war hinsichtlich der Reduktion des MA-Konsums in einer geplanten Analyse nicht effektiver als ein Placebo, obgleich Bupropion das Zigarettenrauchen verringerte. Post hoc-Befunde eines Effekts von Bupropion unter zur Baseline leichten, aber nicht schweren, MA-Konsumierenden deuten an, dass weitere Untersuchungen bei den weniger MA-Konsumierenden berechtigt sind.

